

Polsener Tagblatt

'Emero'

Bremsbelag
hart u. doch biegsam
nur bei
W. Müller
Poznań, Dąbrowskiego 22

Bezugspreis Nr. 1. 1932 Postbezugs (Polen und Danzig) 4.39 z. Polen Stadt u. der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 z. durch Boten 4.40 z. Provinz in den Ausgabestellen 4 z. durch Boten 4.30 z. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 z. Deutschland und übr. Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 z. Bei höherer Gewalt Betriebsförderung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Polsener Tagblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanf. Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgehaltene Millimeterzeile 15 gr. im Textteil die viergehaltene Millimeterzeile 75 gr. Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldspf. Plagvorricht und schwieriger Satz 50%. Zuschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbrauchbaren Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.



72. Jahrgang

Donnerstag, 19. Januar 1933

Nr. 15

Japan und China

Englische Befürchtungen

wegen der Entwicklung im Genfer Neunzehnerauschuß

London, 18. Januar.

Die Genfer Korrespondenten der Londoner Presse rechnen damit, daß die erwarteten japanischen Vorschläge weder für die chinesische Delegation noch für den Neunzehnerauschuß des Völkerbundes annehmbar sein werden.

Der Genfer Vertreter der „Times“ glaubt, daß dem Auschuß nichts anderes übrig bleibt, als der Völkerbundesversammlung einen Bericht vorzulegen, und daß es kaum möglich sei, in diesem Bericht einen indirekten Tadel Japans zu vermeiden. In diesem Falle werde Japan, wenn es auch nicht aus dem Völkerbunde austreten werde, doch mindestens die Erklärung abgeben, daß es kein Interesse mehr an ihm nehme. Der Korrespondent stellt fest, daß die Chinesen in Genf erbittert über die Haltung des Völkerbundes seien und daß sich ihre Empörung ganz besonders auf Großbritannien konzentrierte. Er spricht von der Möglichkeit, daß die Chinesen einen neuen antibritischen Boykott beginnen würden.

Der Genfer Korrespondent der „Morning Post“ verteidigt das britische Foreign Office gegen die Anschuldigung einer pro-japanischen Politik.

Hoover

Washington, 18. Januar. (Reuter.) Der Senat ist ebenso wie vor einigen Tagen das Repräsentantenhaus über das veto Hoovers gegen das Unabhängigkeitsgesetz zur Tagesordnung übergegangen.

Washington, 18. Januar. (Reuter.) Hoover wandte sich in einer Sonderbotschaft an den Kongress, in der das Defizit für das mit dem 30. Juni abschließende Haushaltsjahr mit 500—700 Millionen Dollar angegeben wird.

Patet in Washington

A. Warschau, 18. Januar. (Eig. Tel.)

Der neue polnische Botschafter in Washington, Patet, ist vom Präsidenten der Vereinigten Staaten empfangen worden und hat ihm seine Beglaubigungsschreiben überreicht.

Kein Zollkrieg mit Schweden

Berlin, 17. Januar.

In den Pressekomentaren zu dem Abbruch der deutsch-schwedischen Handelsvertragsverhandlungen wird verschiedentlich von einem drohenden Zollkrieg zwischen Deutschland und Schweden gesprochen. Von zuständiger Stelle wird auf die gestrigen deutschen Veröffentlichungen über den Stand der Verhandlungen hingewiesen, in denen ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß keinerlei Gefahr eines Zollkrieges mit Schweden besteht. Auch in den Ausführungen der schwedischen Presse wird der Auffassung Ausdruck gegeben, daß es zu keinem Zollkrieg kommen wird.

Wetterbericht: Beskiden und Tatra

Starke neue Schneefälle. Skiabfahrten überall sehr gut, alle Anfahrten gut gedeckt. Jofelsberg, Klimczok, Nagura, Lipowiska ganz ausgezeichnetes Skigebiet, viel Schnee. Die Tatra ist verschneit, Skisport überall möglich. Es fällt weiter Schnee.

„Neutralisierung“ Oesterreichs

Ein französischer Schachzug?

London, 18. Januar.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will in der Lage sein, über einen neuen sensationellen Schachzug Frankreichs auf dem mitteleuropäischen Feld zu berichten. Frankreich beabsichtige die Neutralisierung Oesterreichs nach dem Vorbild der Schweiz „für ewige Zeiten“ und wolle diesen internationalen Status des Landes wenn möglich vom Völkerbund garantieren lassen. Vertrauliche Sondierungen oder Besprechungen über diesen Gegenstand seien in mindestens drei Hauptstädten im Gange. Es sei noch nicht gewiß, wann der erste offene Schritt erfolgen werde. Das Hauptziel einer solchen Politik würde sein, für alle Zeiten den gefürchteten Ansehlichkeit und wahrscheinlich auch eine Zoll- oder Wirtschaftsunion Deutsch-Oesterreichs einerseits und Deutschlands oder Italiens andererseits zu verhindern.

Das Blatt deutet an, daß der Plan auf die Haltung des früheren Finanzministers Flan-din zurückgeht, der die jetzige Regierung davon überzeugt zu haben scheint, daß die beständige „Ansehlichkeitsgefahr“ jede weitere Kapitalaufnahme für Oesterreich auf dem französischen Markt unmöglich mache. Andererseits erwarte die französische Diplomatie, daß die dauernde Neutralisierung Oesterreichs Ungarn isolieren und zum Friedensschluß mit der Kleinen Entente und schließlich zur Vereinigung mit ihr nötigen würde. Hierdurch würden die gegenwärtig zwischen Ungarn und Italien geknüpften Bande zerrissen werden. Bemerkenswerterweise verbindet das englische Blatt mit seiner Mitteilung bereits eine durchaus ablehnende Kritik des französischen Planes, der niemals die Zustimmung Deutschlands und Italiens erlangen werde und den auch realistische Franzosen als eine Utopie betrachten.

Eine neue Rede des Innenministers

A. Warschau, 18. Januar. (Eig. Telegr.)

Die Beratungen des Budgetauschusses des Sejm über den Haushaltsvoranschlag des Innenministeriums wurden gestern in den frühen Morgenstunden durch eine zweite Rede des Innenministers Bieracki abgeschlossen. Bieracki erklärte, daß jetzt Versuche gemacht würden, das aufgelöste nationale demokratische „Lager des Großen Polen“ unter dem Namen eines „Verbandes der nationalen Jugend“ neu zu organisieren, daß die Regierung aber derartige Versuche nicht zulassen würde. Eine einmal aufgelöste Organisation müsse aufgelöst bleiben. Der Minister gab bekannt, daß von Ende Oktober bis Ende Dezember v. Js. von 732 Versammlungen oppositioneller Verbände und Organisationen 98 verboten und 52 aufgelöst worden seien, dagegen von 661 Versammlungen regierungstreuer Verbände nur 3 aufgelöst worden sind. Der Minister gab dem verfassungsmäßigen Rechte der Presse, die im Sejm gehaltenen Reden der Abgeordneten zu veröffentlichen, eine völlig neuartige Auslegung. Er sagte, die Presse dürfe nicht denjenigen Wortlaut der Reden veröffentlichen, der tatsächlich im Sejm gebraucht worden sei, sondern nur denjenigen, den der Sejm marschall im Sejmprotokoll für zulässig erklärt hätte. Alles, was der Sejm marschall aus den Reden der Abgeordneten streiche, dürfe nicht veröffentlicht werden. Der Minister erklärte den ukrainischen Abgeordneten, daß die Regierung in der ukrainischen Frage weiter auf ihrer Erklärung vom 16. Januar 1932 bestehende. Die allgemeine Linie des polnisch-ukrainischen Zusammenlebens müsse weiter eingehalten werden, ohne Rücksicht darauf, ob dies den Nationalisten von polnischer oder ukrainischer Seite gefalle oder nicht. Eine Bespielung des ukrainischen Schulwesens finde nicht statt; wo Fälle von Bespielungen von Schulen vorgekommen seien, würde rückwärtslos gegen die Schuldigen eingegritten werden.

Der Ausschuß begann mittags mit der Beratung des Haushaltsvoranschlags des Landwirtschaftsministeriums. Landwirtschaftsminister Lubkiewicz erklärte, daß gegenwärtig keine Aussicht bestünde, daß sich die Preise der wichtigsten Landwirtschaftsprodukte in absehbarer Zeit heben würden. Die polnischen Staatsbahnen würden jedoch in den nächsten Tagen den Frachttarif für die meisten Erzeugnisse

der Landwirtschaft beträchtlich herabsetzen, und zwar für den Transport auf Entfernungen bis zu 100 Kilometern um durchschnittlich 25 Prozent und für größere Entfernungen um etwa 10 Prozent. In der Diskussion bemängelte die Opposition, daß die Staatliche Agrarbank noch über einen Landvorrat im Werte von 47 Millionen Zloty verfüge, der noch nicht verteilt ist und dessen Verteilung gefordert wird. Die Nationaldemokratie erklärte, daß der niedrigste mögliche Selbstkostenpreis für die Erzeugung von Roggen 17,66 Zloty per Doppelzentner betrage, und daß die Landwirtschaft bankrott gehen müsse, wenn nicht unverzüglich der Roggenpreis mindestens auf diesen Betrag erhöht werde. Die Opposition verlangte einen Ausbau der Ausfuhrprämien für Getreide, während die Regierung bekanntlich einen Abbau dieser Prämien ins Auge gefaßt hat. Die Nationaldemokratie bemängelte auch, daß von 122 000 neuen polnischen Anwohnern auf dem Lande nur 48 000 bisher die Uebereignung erhalten hätten. Allein in der Polesner Provinz seien mehr als 1000 Mark-Abkommen noch nicht erledigt worden, obwohl der frühere Minister für Agrarreform, Rozowski, lebhaft für die Beitretung dieser Abkommen eingetreten sei. Landwirtschaftsminister Lubkiewicz erklärte, daß der Staat keine Mittel habe, um der Landwirtschaft in größerem Umfang zu Hilfe zu kommen. Die Landwirtschaft mache zwar 70 Prozent der Bevölkerung Polens aus, aber diese 70 Prozent zahlten keine Steuern, und daher habe der Staat auch für sie kein Geld. Der Minister erklärte zu der Frage der Agrarreform, daß aus dem Grundbesitz, der auf der Namensliste des vorigen Jahres verzeichnet gewesen sei, 32 000 Hektar überhaupt nicht aufgeteilt werden konnten, sondern den Großgrundbesitzern verblieben seien. Im laufenden Jahre seien überhaupt keine Interessenten für noch zu parzellierenden Grundbesitz zu erblicken. Die Regierung halte daher die Herausgabe einer neuen Namensliste für unangebracht; sie werde in diesem Jahre keine Namensliste herausbringen und die Parzellierung vorläufig einstellen.

Der Ausschuß tritt heute morgen in die Beratung des Haushaltsvoranschlags des Kriegsministeriums ein.

Ditgalizien

Witos neue Aktion

Die Regierungsblätter haben vor wenigen Tagen in heller Aufregung gemeldet, daß der Präsident der in der Volkspartei vereinigten drei polnischen Bauernparteien Winzenz Witos, dreimal polnischer Ministerpräsident und Ritter des Weißen Adlerordens, aber auch der gewesene Gefangene von Brest-Litowsk und zu Gefängnis verurteilte Angeklagte im Centrolew-Prozess, in Lemberg geheime Besprechungen mit Führern der galizischen Nationaldemokraten und Sozialisten veranstalte. Aber ebenso wie General Haller erklärt, daß seine Konferenzen mit Führern der Oppositionsparteien in Pommerellen nur den Kampf gegen die deutsche sog. Revisionspropaganda zum Gegenstand gehabt hätten und keine innerpolitischen Ziele verfolgten, so erklärt auch Witos, daß seine Lemberger Konferenzen nur dem Versuch gegolten hätten, in Galizien eine Einheitsfront der Polen gegen die Ukrainer herzustellen.

Im „Kurjer Warszawski“ ergreift Witos in einem Aufsatz „Ditgalizien einst und heute“ das Wort zu einem Appell an das polnische Volk, auf der Hut vor den Ukrainern zu sein. Er schildert, wie unter den Regierungen der parlamentarischen Zeit der polnische Bauer nach Ditgalizien eingewandert ist und sich dort in Massen unter der ukrainischen Bevölkerung niedergelassen und mit Hilfe des polnischen Staates angesiedelt hat. Der Maiumsturz aber, erklärt Witos, habe eine neue Ära in Ditgalizien eingeleitet. Das Regierungslager führe den Kampf in Galizien nicht gegen die Ukrainer, sondern an der sog. „inneren Front“ gegen die polnischen Oppositionsparteien. Gegenüber den Ukrainern sei seit dem Maiumsturz eine Politik der Nachgiebigkeit und der Konzessionen eröffnet worden, in deren Zeichen die Ukrainer ständig Fortschritte auf Kosten des Polentums machten. In Ditgalizien wankte den polnischen Anwohnern der Boden unter den Füßen. Zahlreiche polnische Schulen seien dort geschlossen worden, und die Gerichts-vollzieher kämen auch — ein interessanter Einblick in das Gerechtigkeitsempfinden eines der prominentesten Politiker — den polnischen Anwohnern ins Haus. Diese könnten nicht wie die in Ditgalizien heimischen Ukrainer aus eigener Kraft durchhalten.

Alle paar Tage kämen nach Tarnow und Rzeszów polnische Bauern aus Ditgalizien und suchten dort ein Stückchen Land zu kaufen. Diese Leute gäben die Sache des polnischen Anwohners in Ditgalizien verloren, wo sie wie auf einem Vulkan zu leben glaubten. Das polnische Land in Ditgalizien sei heute zum vierten Teil seines einstigen Preises zu haben. Allerdings gibt Witos zu, daß auch die Ukrainer nicht in der Lage sind, das zum Verkauf stehende polnische Land zu erwerben, aber er gibt vor, zu glauben, daß die Ukrainer sich nur vom Kauf zurückhalten, um das Land später noch billiger zu bekommen.

Immerhin hat Witos eine ganze Reihe interessanter Beobachtungen mitzuteilen. Er hat festgestellt, daß der Einfluß, den die polnischen auf die ukrainischen Bauern ausübten, völlig geschwunden sei. Einst hätten sich die Ukrainer gern

Stadt Posen

Mittwoch, den 18. Januar

Sonnenaufgang 7.53, Sonnenuntergang 16.13. ... Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft - 8 Grad Celsius.

Wettervorhersage für Donnerstag, 19. Januar: Bedeckt, leichte Schneefälle; weiterhin mäßiger Frost bei südöstlichen Winden.

Theater Wielki, Mittwoch: „Rigoletto“. Donnerstag: „Zarewitsch“. Freitag: „Dorine“.

Theater Polska, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: „Dzimbi“.

Theater Nowy, Mittwoch, Donnerstag: geschlossen. Freitag: „Ich suche Arbeit“ (Premiere).

Komödien-Theater, Mittwoch, Donnerstag: „Jim und Jill“.

Städtisches Museum mit Radio-Abteilung (ulica ...): Besuchszeit: Wochentags 10-14 Uhr, Sonn- und Feiertags 10-12 1/2 Uhr.

Kino Apollo: „Filmverrückt“ (5, 7, 9 Uhr). Kino Colosseum: „Das graue Haus“ (5, 7, 9, 11 Uhr).

Kino Wilsona: „Der falsche Feldmarschall“ (5, 7, 9 Uhr).

Die alten Zeiten

Es fällt meist sehr leicht, sich auf das zu beziehen, was man in der Gegenwart befißt und wie herrlich weit man es gebracht hat.

Man soll und darf die Erfolge nicht verkennen, die errungen werden. Da aber jede Epoche innerhalb der Gestaltung einer Kulturwelt ihre besonderen Züge trägt.

Man hat unsere Zeit die technische Zeit genannt, und sicher ist ein großer Fortschritt auf dem Gebiete der Technik ein Merkmal unserer Epoche.

Denn man jedoch gar an andere Schöpfungen des menschlichen Geistes, so ist noch weniger Ueberheblichkeit unserer Generation notwendig.

Nein, man hat keinen Anlaß, über die alten Zeiten geringschätzig zu denken.

Eine große Kleintierzüchter (Brieftauben, Geflügel, Pelztiere usw.) wird, wie in vergangenen Jahren, vom polnischen Brieftaubenzüchterverband in der Zeit vom 2.-5. Februar

Unter ständiger Kontrolle eines Stabes von Chemikern steht die Herstellung des Aspirin. Untersuchungen und Nachprüfungen geben eine volle Garantie für die Reinheit, gleichmäßige Zusammensetzung, gute Verträglichkeit und Wirkung des Produktes.

in der Posener Messehalle an der ul. Marja Józha veranstaltet. Die besten Exemplare werden u. a. mit Geldpreisen und Denkmünzen ausgezeichnet.

X Selbstmordversuch. In den Anlagen am Stadttheater versuchte der arbeitslose Matrose Johann Porzyci aus Warschau Selbstmord.

X Festnahme von Einbrechern. Vor einigen Tagen wurde in das Zigarrengeschäft von Ostrowski in der St. Martinstraße 57 ein Einbruch verübt.

X Auf freier Tat erwischt. Bei Ausführung eines Diebstahls im Kurzwarengeschäft der Frau Katharina Bierßen, ul. Marja Józha Nr. 177, wurde die obdachlose Marie Jaworska festgenommen.

X Kellerbrand. Gestern in den Nachmittagsstunden entstand in einem Keller der Mlanenkastraße ein Brand, der in den dort lagernden Stroh, Holz- und Kohlenmengen reiche Nahrung fand.

X Wieder Kammelnäpfele. Wegen Veranstaltung von Glücksspielen wurden Bronislaus Walszajca, Czeslaus Gebowski, Maximilian Kucharzki, Boleslaus Piaszcki und Stefan Piatet festgenommen.

X Wegen Uebertretung der Polizeivorchriften wurden 6 Personen zur Bestrafung notiert.

Eine öffentliche Hundeversteigerung findet am Freitag dieser Woche um 10 Uhr vorm. auf dem Hofe des Städtischen Fuhrparks, Wolnica 1, statt.

Wochenmarktbericht

Der heutige auf dem Sapiechplatz abgehaltene Wochenmarkt fand unter dem Einfluß des Frostwetters, welches infolge des nicht allzu regen Besuchs nachteilig auf das Geschäft einwirkte.

Der Gerichtstag jog sich um 11.35 Uhr zur Beratung zurück. Im Saal herrscht eine gewaltige Hölle, die Menschen gehen buchstäblich fast übereinander.

Das Ende des Dramas am Dom

Beide Mörder zum Tode verurteilt

Der Staatsanwalt - Die Verteidiger und das Gericht

rst. Posen, 18. Januar.

Gleich um 9 Uhr nahmen die Ankläger das Wort. Die Anklage vertrat der Untersuchungsstaatsanwalt Eisnerowicz, der auch die Verurteilung geführt hatte.

Gemeinschaft der Menschen habe ein Recht auf Schutz ihres Lebens und ihrer Fortentwicklung im Geiste des Schöpfers der Welt.

Die Ansprache, die von wirklichen Gesichtspunkten getragen war, kam dann auf die Tat zu sprechen, die die ganze Stadt und darüber hinaus ganz Polen aufs allerletzte erschüttert hat.

auf die Güte Gottes. Gewiß gibt es einen gütigen Gott, aber dieser gütige Gott, auf den man sich bei allen Gelegenheiten beruft, der soll dann auch erlaubt haben, zu stehen, zu rauben, zu morden?

Diese fürchtbaren Worte haben das Verbrechen geboren.

Aber wenn die Sünde immer wieder die Sünde gebiert, so muß der Tod, den ein Mensch verschuldet, den eigenen Tod nach sich ziehen.

Nach der Rede herrscht im Saal ernste bedrückende Stille, und nun kommt der Verteidiger Bednarczyk, Herr Rechtsanwalt Baranowski, zu Wort.

das Leben sei fürchtbar gewesen, die Eltern früh gestorben, nur immer in einer Welt, die ihn verderben mußte, seine geistige

Minderwertigkeit. Der Urheber des Verbrechens sei Grelka gewesen. Der Verteidiger bittet um mildernde Umstände und sagte u. a. daß Bednarczyk nicht vor das Standgericht gehöre.

Der Verteidiger Grelka, Herr Rechtsanwalt Lutzgajski, bemüht sich, nachzuweisen, daß die Ergebnisse der Verhandlung nicht ausreichen, um Grelka zu verurteilen.

Das letzte Wort der Angeklagten

Als der Vorsitzende Bednarczyk fragt, ob er noch etwas zu sagen habe, steht er sehr schnell und frisch auf, blickt sich im Saal um und spricht mit lauter und fester Stimme:

Dieser Grelka hat ein hartes Herz, weil er nichts eingestehen will.

Ich frage, wie kann er so lügen im Anblick des Kreuzes dort auf dem Tisch? Ich sage noch einmal, er hat mit an dem Mord teilgenommen.

Vollkommen unbewegt steht dann Grelka auf und sagt: „Hohes Gericht,

Bednarczyk hat auf mich einen Groll, und er will mich absichtlich mit hineinpacken. Ich habe beim Ueberfall auf Pledtke nur unter seinem Terror gestanden, denn er hat mich und Pledtke mit dem Tode bedroht, und durch diesen Ueberfall habe ich nur dem Pledtke das Leben gerettet.

Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechts bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die allerbeste Erleichterung.

Das Urteil

Das Gericht jog sich um 11.35 Uhr zur Beratung zurück. Im Saal herrscht eine gewaltige Hölle, die Menschen gehen buchstäblich fast übereinander.

Grelka beschimpft den Bednarczyk, daß er ihn „einpacken“ wolle, und Bednarczyk sagt: „Dir wird es nicht gelingen, dich herauszuwindeln.“

Bange gehen die Bierstübchen dahin. Endlich neue Bewegung, die Saaldiener beginnen zum Beratungszimmer zu gehen. Endlich erscheinen auch die Herren Staatsanwälte.

daß die Angeklagten für schuldig befunden worden seien, für beide Angeklagte auf Tod durch den Strang lautet.

Begründung

Nach in langen, ausführlichen Sätzen geht der Vorsitzende umfassend auf den Tatbestand ein; er beleuchtet die fürchtbare und überlegte Tat, er zeigt auf, wie diese beiden Verbrecher umhergestrichen sind, um „zu verdienen“.

Neue Getreideexport-Politik?

Gerüchte über geplanten Ausbau der Interventionsstätigkeit der Getreide-Industriewerke und Aufhebung der Exportprämien

Aus Warschauer politisch gut unterrichteten Kreisen verlautet, dass die Regierung sich zu einer neuen Getreide-Stützungsaktion entschlossen habe.

Dafür soll aber geplant sein, von dem System der Exportprämierung völlig abzugehen.

Man macht auch darauf aufmerksam, dass das System der Exportprämierung aus den Zolleinnahmen Schwierigkeiten in Hinsicht auf die Bestimmungen des Stabilitätsplanes bereite.

Die Interventionsstätigkeit der Staatlichen Getreide-Industriewerke hat wegen der nicht ausreichenden Mittel bisher fast völlig versagt und konnte die Abwärtsbewegung der Getreidepreise nicht aufhalten.

Bilanzen polnischer Staatsunternehmen

Nach dem Staatshaushalt für 1933/34 ergibt die Bilanzsumme von 14 größeren staatlichen Unternehmen Polens (ohne Eisenbahn und Post) einen Wert von 3 Milliarden Zloty.

Steigerung des Imports von Apfelsinen und Zitronen um 0,8 Millionen Zloty zu verzeichnen gewesen.

Zahlenmäßig stellt sich die polnische Ausfuhr der vier wichtigsten Getreidesorten folgendermassen dar (Dezember 1932): Weizen 905 t, Roggen 33 154 t, Gerste 33 856 t und Hafer 298 t.

Posener Viehmarkt

Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe.) Posens, 17. Januar 1933

Auftrieb: Rinder 460, darunter: Ochsen 211, Bullen 4, Kälber 145; Schweine 1600, Kälber 630, Schafe 160, Ziegen 1, Ferkel 1.

(Notierungen für 100 kg Lebendgewicht.)

Rinder:

- a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt ... 52-58
b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren ... 42-46
c) ältere ... 34-40
d) mäßig genährte ... 28-32

Kühe:

- a) vollfleischige, ausgemästete ... 46-52
b) Mastkühe ... 40-44
c) gut genährte, ältere ... 30-36
d) mäßig genährte ... 26-30

Kälber:

- a) bestausgemästete Kälber ... 62-66
b) Mastkälber ... 52-58
c) gut genährte ... 46-50
d) mäßig genährte ... 30-40

Färsen:

- a) vollfleischige, ausgemästete ... 54-60
b) Mastfärsen ... 42-51
c) gut genährte ... 34-40
d) mäßig genährte ... 28-32

Lammvieh:

- a) gut genährtes ... 30-32
b) mäßig genährtes ... 26-30

Schafe:

- a) bestausgemästete Kälber ... 62-66
b) Mastkälber ... 52-58
c) gut genährte ... 46-50
d) mäßig genährte ... 30-40

Mastschweine:

- a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht ... 96
b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht ... 92-94
c) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht ... 88-90
d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg ... 80-86
e) Sauen und späte Kastrate ... 76-86
f) Bacon-Schweine ...

Markverlauf: ruhig.

Polens Handel mit Agrarprodukten

Im Dezember 1932

Nach vorläufigen Berechnungen des Warschauer Hauptamts für Statistik weist die polnische Handelsbilanz im Dezember einen Aktivsaldo in Höhe von 15,4 Millionen Zloty auf.

In der Einfuhr ist im Dezember ein Rückgang des Getreideimports um 1,1 Millionen Zloty und eine

Märkte

Getreide, Posens, 18. Januar. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zoty in Station Poznan

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like Weizen, Roggenmehl, Weizenkleie, etc.

Gesamt tendenz: beständiger.

Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Hafer, Brau- und Malzgerste ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 75 t, Weizen 90 t, Gerste 120 t, Hafer 60 t, Weizenkleie 12,5 t, Peluschken 15 t.

Produktenbericht. Berlin, 17. Januar. Weiter sehr ruhig. Die Umsatzfähigkeit am Produktmarkt bleibt weiterhin schleppend.

Butter. Berlin, 17. Januar. Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungskommission. Per Zentner I. Qualität 90, 2. Qualität 83, abfallende Qualität 76.

Heu und Stroh. Berlin, 17. Januar. (Bericht der Preisnotierungskommission für Rauhfuttermittel.) Erzeugerpreise ab märkischer Station frei Waggon für 50 kg in Goldmark: Roggenstroh drahtgepresst 0.55-0.70.

Schweinenotiz. Warschau, 17. Januar. Schweinefleisch Lebendgewicht nach der Fleischbörse für 100 kg loco Warschau: Speckschweine von 150 kg aufwärts 95-100.

Posener Börse

Posens, 18. Januar. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 42 G, 4 1/2proz. Dollarbriefe d. Pos. Landschaft 40 B, 4 1/2proz. Gold-Amortisations-Dollarbriefe d. Pos. Landschaft 42 +.

Danziger Börse

Danzig, 17. Januar. Scheck London 17.26%, Zlotynoten 57.70, Auszahlung Berlin 122.30, Dollarnoten 5.14%.

Warschauer Börse

Warschau, 17. Januar. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.92, Goldruble 463, Tschorwonez 6.135 Dollar.

Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr

Amtlich nicht notierte Devisen: Berlin 212.15, Danzig 173.35, Kopenhagen 149.40, Oslo 153.75, Stockholm 163.25, Italien 45.73, Montreal 7.84.

Effekten.

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (S. III) 56.40-56.50, 4proz. Prämien-Invest.-Anl. 102.75, 4proz. Prämien-Invest.-Anl. (Serie) 108.00, 6proz. Dollar Anleihe 1919-1920 58-57.75-58, 7proz. Stabilitätungs-Anleihe 1927 56.25-56.38-56.13-56.75, 10proz. Eisenbahn-Anleihe 100.00.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, and Date. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 18. Jan. Obwohl die Kursgestaltung zu Beginn der heutigen Börse sehr unterschiedlich und überwiegend sogar schwächer war, konnte man die Grundstimmung der Börse nicht einmal als unfreundlich bezeichnen.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, and Date. Lists cities like Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kaunas, Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Schweden, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Lullin, Rize.

Effektenkurse.

Large table with multiple columns listing various securities, companies, and their prices in different currencies.

Ablös.-Schuld ... Ablös.-Schuld ohne Auslösungsrecht ... Tendenz: uneinheitlich.

Ostdevisen. Berlin, 17. Januar. Auszahlung Posen 47.10-47.30, Auszahlung Warschau 47.10-47.30, Auszahlung Kattowitz 47.10-47.30, grosse polnische Noten 46.85-47.25.

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Heinz Weber. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake.

Es hat Gott gefallen, den früheren Gemeindevorsteher unseres Kirchdorfs, den Kirchenältesten

Altführer

Daniel Pfeiffer

im Alter von 81 Jahren heimzurufen. Wir danken dem Entschlafenen über das Grab hinaus seine Liebe und Anhänglichkeit zu unserer Gemeinde, der er gern mit Rat und Tat gedient hat, und seine Treue zu Gotteshaus und Gotteswort, Off-nb. 14, 13.

Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Sassenheim

Brummad, Pastor.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus.

Nach langem schwerem Leiden nahm Gott unseren lieben Opa, den Altführer

Daniel Pfeiffer

im 82. Lebensjahre zu sich in sein Reich.

Im Namen der Trauernden Hinterbliebenen

Das Wort **Gustav Pfeiffer.**

Zatzewo, den 17. Januar 1933.

Lichtspieltheater „Stoice“

Heute, 18. d. Mts., grosse Premiere:

Rasputin

in der Titelfolle der grösste Filmtragiker

Conrad Veidt

In den Hauptrollen:

Bernhard Goetzke, Paul Otto, Charlotte Andar, Elsa Tamara, Brigitte Horney, Karl Diehl.

Vorführungen um 5 7 und 9 Uhr

Um 16. Januar entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, unser guter, treu-sorgender Vater und Bruder, der

Kaufmann

Leopold Schallmach

geb. Bannas.

im 62. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen

Henriette Schallmach

Sroda, den 18. Januar 1933.

Die Beerdigung findet in Poznań am Donnerstag, dem 19. d. Mts. um 3 Uhr von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.



Konditorei
Kaffee

GERBON

POZNAŃ

UL. FR. RATAJCZAKA 39 TEL: 3228.



Der Kalender für 1933

Deutscher Heimatbote

in Polen

12. Jahrgang

Preis 2.— zł.

Ist wieder lieferbar u. in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben.

Eigene Seilereu u. Bürstenwaren

Richard Mehl

Poznań
św. Marcin 52/53

Bruno Sass

Romana Szymańskiego 1, Hof L. 1. Dr.

Feine Ausführung von Goldwaren Reparaturen. Eigene Werkstatt. Im Laden, daher billige Preise.

Hebamme

Kleinwächter

erteilt Rat und Hilfe ul. Romana Szymańskiego 2

1. Treppe links.
(früher Wienerstrasse in Poznań im Zentrum 2. Haus v. Pl. Sw Krzyski (früher Petriplatz).

Klavier

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 4497 a. d. Geschäftsst. d. St.

Verkaufe

500 Morgen sehr billig. Anzshuber Gajonowski 9.

Treibriemen

Leder, Kamelhaar, Hanf

Karl Sander

Hanf- u. Draht-Seile

Poznań, ul. Szweryna Mielżyńskiego 23. Telef. 4019

Abschreibungswort (stet) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 12 „
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „
Offiziersgebühren für illustrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vor mittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Orientalscheinens ausgegibt.

An- u. Verkäufe

Berufs-Kleidung

3.90

weiße Kleider-Schürze mit



Aermeln, Berufs-Kittel mit Aermeln von 4.40. Berufs-Kittel, Kleider-Schürzen, Bedienungsschürzen, Arbeitskleidung, Hemden und Haus-Schürzen m. Aermeln und ohne Aermel in allen Formen, Servierhauben, Servierschürzen, Bedienungsschürzen, Herren- u. Berufs-Kleidung für Ärzte, Drogisten, Kolonialwarenhändler, Fleischer und Bäcker in großer Auswahl in allen Größen ständig auf Lager empfangen zu sehr niedrigen Preisen

J. Schubert,
vormals Weber
ul. Wroclawska 3.
(früher Breslauerstraße).

Gut und billig

Herren- und Damentouilletten, Pelze, Toppen, Hüsen kaufen Sie am günstigsten nur bei Konseleja Węska, Wrocławska 13

2 Bücher - Regale

à 2 m lang

Ladentische

2 und 4 m lang, zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. u. 4334 an die Geschf. d. Stg.

Filze

für Schuhfabrikation alle Stärken von 2 bis 3 per Kilo, sowie alle Qualitäten techn. Filze für alle Zwecke, auch neue und gebrauchte Säde, Pläne liefert zu aller-niedrigsten Preisen

R. Kunert i Ska.,
Poznań, Bożna 12,
Telefon 29-21

Verkaufe

zwei Fuhrswalache:

1. Galbbhut, 4jährig, 1.70 m groß, langschweif., einwandfrei und stark im Gebäude, tief, breit, viel Schwung, als Reit-u. Turnierpferd geeignet, angeittem, auch i. Wagen.
2. Galbbhut, 4jährig, 1.62 m groß, langschweif., tief, starkknöchig, Hals, gute Gänge, sehr hübsches Exterieur, lamm-fromm, als Reitpferd für Dame geeignet. Ein-u. zweipännig gefahren. Pferde eigener Zucht. Anfragen erbeten an: Dom. Trzcinica pow. Repno.

Verschiedenes



Schlittschuhe

werden hochgeschliffen in der Schleifanstalt A. Pohl Poznań, ul. Zamłow 6.

Leider- u. Treibriemen

Kamelhaar-Balata-u. Hanf-Gummi-, Spirals- u. Hanf-Schläuche, Ringertypen, Planchen und Mantel-dichtungen, Stoppbuchsen, Packungen, Zugwolle, Maschinenteile, Wagenfette empfiehlt

SKŁADNICA

Pozn. Spółki Okowicanej Spółdzielni z ogr. odp.

Technische Artikel
POZNAŃ
Aleje Marcinkowskiego 20

Bürsten

Fimeliabrit, Seilereu

Pertek

Detailgeschäft,
Poczstowa 16.

Grammophone

Audiogrammwerke, Original deutsche Platten Poznań, Jasna 12

Unterricht

Polnisch

erteilt geprüfte Lehrerin. Gr. arm 8 III, links.



Jahres-Wandkalender 1933

auf starkem Kartonpapier.

Preis 30 Groschen

zu haben in der Geschäftsstelle des

POSENER TAGEBLATTES,
Zwierzyniecka 6.

Pianistin

Abförsentin der Münchener Akademie der Tonkunst, erteilt Musikstunden Tel. 74-25.

Klaviersstunden

erteilt gründlich. Kofrzyń ul. Pobiedziska 26.

Polnischen

Sprachunterricht erteilt Off. unter 4505 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Wintersport

Szczyrk

der schönste Wintersportplatz in den Beständen Treffpunkt für deutsche Besucher „Willa Galt“

Baufachalaufenthalt: 7 Tage 50 zł. Erstklassige Verpflegung 50% Fahrtermäßigung für Ein- u. Rückreise An-meldungen: „Willa Galt“ Szczyrk ad Zielko

Suche per 1. April 1933

Stellung als

Gutsbetriebsrätin,

habe 7-jähr. Praxis als solche; beherrsche beide Landessprachen vollkommen in dndm. Buchführung, deutsch-polnische Korrespondenz, Schreibmaschine, Gutsverwaltersachen. Off. unter 4532 an die Geschf. dieser Zeitung erbeten.

Christliches, erjahre-tes **Mädchen** sucht Stellung. Off. unt. 4527 a d. Geschf. d. Stg.

Stellengesuche

Dienstmädchen

katholisch, mit guten Zeugnissen, sucht von sofort Stellung. Gefl. Off. Swiderska ul. Fabryczna 6, W. 30.

Dienstmädchen

poln u. deutsch wachsende Kenntnisse vorhanden, ucht Stellung. Off. unt. 4516 a. d. Geschf. d. Stg.

Besseres Frä., 22 J.

alt, sucht Stellung als **Hausmutter** zu Kindern od. Geschäft mit Familienanschluß. Gefl. Zuschriften unter 4539 a. d. Geschf. d. Stg.

Tüchtiger unverheir.

Gärtner

Bienenwirt, 12 Jahre Praxis, Spezialist Topf-blumen, Frühgemüsebau, sucht Stellung von sofort oder später. Off. unter 4537 a. d. Geschf. d. Stg.

Suche Stellung als verheirateter **Gutsbeamtler** von sofort od. 1. April. Ziebler Modliczewo, poczta Dziedzicowa, pow. Gniezno.

Wirtschaftslehre, 20 J. alt, evgl., sucht zum 1. April oder später Stellung als **II. Beamter** 2 Jahre Praxis, Winterschule beendet, Deutsch und Polnisch in Wort und Schrift. Offerten unter 4538 a. d. Geschf. d. Stg.

Wirtschaftsassistent

evgl., 26 J. alt, 5-jähr. Praxis, Handelschule, Wintersch., sucht Stellung. Prima Zeugnisse nebst Empfehlungen. Off. unter 4540 a. d. Geschf. d. Zeitung.

Offene Stellen

Suche aufs Land ge-lundes **2. Stubenmädchen** mit guten Zeugn., firm in Wäschebehandlg., im Nähen, Waschen und Stopfen. Offert. unter 4599 a. d. Geschf. d. Stg.

Wädchen

bescheiden, ehrl., fleißig, für sämtl. Hausarbeiten, Kochen und Waschen per 1. Februar gesucht. Zeug-nisse, Bild u. Gehalts-anprüche. Frau Direktor Wibelicki Rogozno Wlk.


Christliches u. sauberes **Mädchen** wird ab sofort gesucht. M. Verenstein Racowia holewel Male Garbary 7a.

Heirat

Witwer, Anfang 30, wünscht **Lebensgefährtin** mit nach Deutschland zu nehmen, passend fürs Geschäft. 5-6000 zł Vermög. Angebote mit Bild unter 4543 an die Geschf. d. Zeitung.

Landwirtschtochter, evgl 10000 zł bar und Aus-reiter wünscht Landwirt oder Kaufmann zwecks **Heirat** kennenzulernen. Offerten unter 4536 a. d. Geschf. d. Zeitung.

Trauringe



in Gold, gelb und grau, 12 zł **Umbau-drehen** von 16 zł mit Garantie empfiehlt Chwitkowski L. Poznań, Sw. Marcin 40

Geldmarkt

I. Hypothek

auf Gutswirtschaft mit 18 Morgen Land in Peczna, v. Slowie für 3400 zł verkaufen billi-g. Porowski Poznań, Kanakowa 16.

Zur Beachtung für Landwirte!

Der Landwirtschaftliche Taschent Kalender für Polen 1933

Zur Beachtung für Landwirte!

16 die Arbeitszeit nach dem Tarifvertrag 1932/33, 205 den neuen Posttarif; 321-327 die neuen Bestimmungen über die Einkommensteuer für die Landwirtschaft; 330-336 die neuen Bestimmungen und Tabellen über Sozialversicherungen und Krankenka-benbeiträge.

enthält auf Seite:

Preis des Kalenders mit doppelten Taschen und Bleistift nur zł 4.50.